**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 45

**Artikel:** Neue Karrete

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-583031

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dann kann sofort mittelst eines neuen Ragels die Installation desselben Dübels wieder begonnen werden. Bu dem Heraustreiben des ersten Nagels bedient man sich eines einfachen Stiftes, der in die Bohrung des

Dübels paßt.

Bei der Verlegung von Leitungen entfernt man nach derselben Methode den Nagel und die Porzellanrolle 20. von der Wandoberfläche. Eine einfachere Installation gibt es also nicht, und auch feine größere Garantie dafür, daß jeder Stacheldübel absolut fest fitt, und daß feiner perfaat!

Für hartes Gestein empfehlen wir die übrigen Dübel-

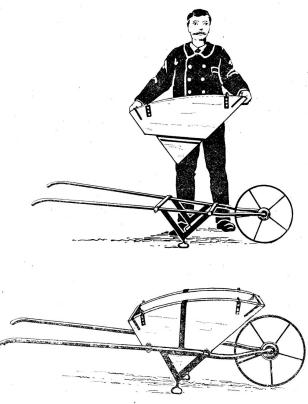
typen, wie glatte, hohlfehl und profilierte.

Die scharfen Rippen, der bekannte Borzug des Sohlfehlprofils, erleichtern das Eintreiben des Dübels ungemein und gewährleiften fo eine viel bequemere Inftallation.

# Neue Karrete.

(Rorrefpondeng).

Eine jedenfalls für jedes Baugeschäft wichtige Erfindung hat neuerdings Herr Jakob Bachmann, Maschinen= und Werkzeugfabrik in Knonau durch die Patentanwalts-Firma Dr. Klingler & Geier in Marau, zum Patent anmelden laffen. Es betrifft dies eine weiter unten veranschaulichte Karrete für den Transport von Ries, Schutt, Sand, Ziegelsteinen und Flffüigfeiten, bei welcher ohne Zuhilfenahme von Wertzeugen



der Behälter (Kaften) leicht ausgewechselt bezw. abge= nommen werden kann, so daß solcher also leicht ersetzt und auch ohne den eigentlichen Schiebkarren 3. B. zum Aufziehen von Baumaterialien und dergleichen verwendet erden fann. Un den seitlichen, zwedmäßig aus Bashren hergestellten Armen, des aus Winkeleisen angeigten Gestelles, in welchem das Rad gelagert ift, sind seisenstäbe mittelst Schrauben lösbar verbunden und mit einem Winkeleisen zusammen den Kaften. n beiden Seitenwänden desfelben find je zwei

Hacken befestigt zum Zwecke ben Kasten mittelst Seil oder Ketten an einer Aufzugsvorrichtung, wie Flaschenzug oder dergleichen befestigen zu können. Falls man den Seitenwandungen des Kaftens einen besonders guten Halt geben will, kann man, wie in der unteren Figur veranschaulicht, um die Tragarme Stügen greifen laffen, welche mit den Seitenwandungen verschraubt werden.

Durch die leichte Auswechselbarkeit des Behälters wird erreicht, daß man folchen leicht und schnell ersetzen fann, was für jeden Berwender der Karrete von großer Wichtigfeit ift, indem die verhältnismäßig schnell reparaturbedürftigen Kaften im Vorrat angefertigt werden Diese Karrete ist noch etwa 5 kg leichter als die Holzkarrete und hat einen geradezu staunend leichten Gang. Ein Handgriff genügt um den Raften vom Geftell los zu machen und ihn an irgend einem Aufzug zu befestigen.

Intereffenten erhalten jederzeit gerne nähere Auskunft über den Preis 2c. dieser Karrete bei der oben näher bezeichneten Patentanwalts-Firma oder dem Erfinder, Berrn Jatob Bachmann, Spezialhaus für Maschinen

und Bauwerfzeuge in Knonau.

## Die schweizerische Ein- und Ausfuhr von Baumaterialien vom 1. Januar bis 1. Oktober 1909.

(Rorrespondeng.)

Ein Rückblick auf den Handelsverkehr der wichtigsten Baumaterialien gestattet uns auch eine Schlußfolgerung auf dem Stand des Baugewerbes und derjenigen Industrien, die sich mit der Herstellung von Bauftoffen In diesem Sinne bietet uns das nun verbefassen. gangene Jahr 1909 fein einheitliches Bild, indem manche dieser Industrien beffere, andere aber auch schlechtere Resultate auswiesen, als im Jahre 1908. Die Einfuhr von Nutholz ist ganz bedeutend zurückgegangen, näm-lich um 1,86 Mill. Fr. Es ist dies für unsere schweizerische Forstwirtschaft kein übles Zeichen, um so mehr, als sich der Export gleichzeitig um fast 100,000 Fr. gehoben hat. Der Import von Metallen, d.h. von Konstruftionseisen, das im Baugewerbe Verwendung findet, hat sich um 1,83 Mill. Fr. vergrößert. Die an und für sich geringfügige schweizerische Ausfuhr in diesen Produkten hat sich ebenfalls etwas gehoben. Beim Vergleich der übrigen wichtigsten Baumaterialien, worunter wir Sand, Kies, Bruchsteine, Haufteine, Quader, Zement, Töpferwaren, Gips, hydraulischer Kalf, Dachziegel, Backsteine, Kanalisationsbestandteile, Asphalt und Pflastersteine verstehen, ersehen wir, daß sowohl die Einfuhr wie die Aussuhr zugenommen haben, und zwar die erstere um 178,000, die letztere um 285,000 Fr. Daß sich der Exportwert der Baumaterialien gehoben hat, ift nur der Auflösung des schweizerischen Zementsynditates im Dezember 1908 zuzuschreiben. Bei etwas gefunkenen Preisen beträgt bas Exportquantum an Portlandzement ungefähr das Dreifache gegenüber dem Jahre 1908. Um Mehrexport sind neben dem Portlandzement noch der Lehm und Töpferton mit 129,000 und die Nadelnughölzer mit 103,000 Fr. beteiligt. Der Minderexport fällt fast ausschließlich der Asphaltindustrie zu Lasten, indem der Exportmert von 1,16 Millionen auf 898,000 Fr. sank. Un der Mehreinfuhr partizipieren hauptfächlich Kanalisationsprodukte (Steinzeug, Porzellan 20.) mit 183,000, Kies und Sand mit 172,000 und Ton und Lehm mit 128,000 Fr. Die Mindereinfuhr bagegen ist vor allem dem zurückgegangenen Holzimport zuzuschreiben, indem um 1,35 Millionen weniger Bretter, und um 614,000 Fr. weniger Rugholz eingeführt wurde.